

Siemens und Siemens Energy gestalten Lösung für Stabilität und beschleunigen Entflechtung in Indien

- **Siemens beabsichtigt, einen Anteil von 18% an Siemens Ltd. Indien zu einem Kaufpreis von 2,1 Milliarden Euro zu erwerben**
- **Siemens und Siemens Energy werden gemeinsam dem Board of Directors von Siemens Ltd. Indien vorschlagen, das Energiegeschäft im Wege einer Abspaltung zu separieren**
- **Vereinfachung der Unternehmensstruktur in einem der wachstumsstärksten und strategisch wichtigsten Märkte**
- **Siemens hat mit Siemens Energy indirekte Maßnahmen in Höhe von insgesamt einer Milliarde Euro vereinbart, um Dritten zu ermöglichen, Garantien für Siemens Energy zu stellen**

Die Siemens AG hat Maßnahmen getroffen, um die Stabilität der Siemens Energy AG zu unterstützen und die Entflechtung in Indien zu beschleunigen – im bestmöglichen Interesse aller Beteiligten. Konkret beabsichtigt Siemens, einen Aktienkaufvertrag mit Siemens Energy abzuschließen, um einen Anteil von 18 Prozent an der Siemens Ltd. Indien von Siemens Energy für einen Kaufpreis von 2,1 Milliarden Euro in bar zu erwerben. Damit würde sich der Anteil von Siemens an der börsennotierten Siemens Ltd. Indien von 51 Prozent auf 69 Prozent erhöhen, während der Anteil von Siemens Energy von 24 Prozent auf 6 Prozent sinken würde. Mit der beabsichtigten Transaktion beschleunigen Siemens und Siemens Energy die Entflechtung der Geschäftsaktivitäten der indischen Siemens-Tochter. Der Kaufpreis enthält einen üblichen Abschlag von 15 Prozent auf den volumengewichteten Durchschnittskurs der letzten fünf Handelstage vor dem

Tag der Unterzeichnung. Siemens wird keine neuen Garantien für Siemens Energy gewähren.

„Gemeinsam haben wir eine Lösung gestaltet, die im bestmöglichen Interesse aller Beteiligten ist und die Entflechtung von Siemens und Siemens Energy in Indien beschleunigt. Neben dem unmittelbaren Mittelzufluss ermöglichen wir auch eine zusätzliche Linie für Kundengarantien und leisten damit insgesamt einen starken Beitrag zur zukünftigen Stabilität und zum Wachstum von Siemens Energy“, sagte Roland Busch, Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG.

„Für unsere Aktionäre bedeutet die beschleunigte Entflechtung der Energieaktivitäten von Siemens Ltd. Indien eine weitere Fokussierung des Siemens-Portfolios. Außerdem vereinfacht und stärkt sie unsere Unternehmensstruktur in Indien, einem schnell wachsenden und strategisch wichtigen Markt.“

Vorschlag zur Einleitung des Entflechtungsverfahrens in Indien

Im Rahmen der Abspaltung im Jahr 2020 haben Siemens und Siemens Energy ihre Geschäfte in Indien nicht getrennt, da dies zu diesem Zeitpunkt nicht machbar war. Siemens und Siemens Energy haben nun vereinbart, dem Board of Directors von Siemens Ltd. Indien eine Abspaltung des Energiegeschäfts vorzuschlagen. Siemens Energy wird letztlich eine Mehrheitsbeteiligung an dem ausgegliederten Energiegeschäft erwerben. Ziel ist es, die Entflechtung im Jahr 2025 abzuschließen – deutlich früher als bisher geplant.

Maßnahmen zur Unterstützung von Kundengarantien für Siemens Energy

Siemens hat mit Siemens Energy indirekte Maßnahmen in Höhe von insgesamt einer Milliarde Euro vereinbart, um Dritten zu ermöglichen, Garantien für Siemens Energy zu stellen. Erstens erlaubt Siemens der Siemens Energy, ihren Anteil von 5 Prozent an Siemens Ltd. Indien im Wert von 750 Millionen Euro als Sicherheit für Garantien zu verwenden. Für den Fall, dass die Sicherheiten in Anspruch genommen werden, hat sich Siemens verpflichtet, bis zu 5 Prozent der Anteile an Siemens Ltd. Indien für 750 Millionen Euro zu erwerben. Zweitens gewährt Siemens die Stundung bestimmter Zahlungen in Höhe von 250 Millionen Euro zu marktüblichen Konditionen, die ebenfalls als Sicherheit für Garantien verwendet

werden. Diese Zusagen ermöglichen es Siemens Energy, dem Bankenkonsortium, das eine Garantielinie einräumt, angemessene Sicherheiten zu stellen. Mit dieser Linie wird die Geschäftsentwicklung von Siemens Energy und ihr Beitrag zur deutschen Energiewende unterstützt.

Diese Presseinformation finden Sie unter: <https://sie.ag/334Be2>

Folgen Sie uns unter: www.twitter.com/siemens_press

Ansprechpartner für Journalisten

Florian Martens

Tel.: +49 162 230-6627; E-Mail: florian.martens@siemens.com

Simon Friedle

Tel.: +49 1525 215-9076; E-Mail: simon.friedle@siemens.com

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welten befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet. Darüber hinaus hält Siemens eine Minderheitsbeteiligung an der börsennotierten Siemens Energy, einem der weltweit führenden Unternehmen in der Energieübertragung und -erzeugung.

Im Geschäftsjahr 2022, das am 30. September 2022 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 72,0 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 4,4 Milliarden Euro. Zum 30.09.2022 hatte das Unternehmen weltweit rund 311.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

Hinweise und zukunftsgerichtete Aussagen

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar an Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ und „vorhersagen“ oder an ähnlichen Begriffen. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Prospekten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen. Sie unterliegen daher einer Vielzahl von Risiken, Ungewissheiten und Faktoren, die in Veröffentlichungen – insbesondere im Kapitel Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammengefassten Lagebericht des Siemens-Berichts (www.siemens.com/siemensbericht) sowie im Konzernzwischenlagebericht des Halbjahresfinanzberichts (sofern für das aktuelle Berichtsjahr bereits vorliegend), der zusammen mit dem Zusammengefassten Lagebericht gelesen werden sollte – beschrieben werden, sich aber nicht auf solche beschränken. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren, sollten behördliche Entscheidungen, Einschätzungen oder Auflagen anders als erwartet ausfallen, sollten Ereignisse von höherer Gewalt, wie Pandemien, Unruhen oder kriegerische Auseinandersetzungen, eintreten oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Erwartungen, einschließlich künftiger Ereignisse, nicht oder später eintreten beziehungsweise Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens (sowohl negativ als auch positiv) wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in der zukunftsgerichteten Aussage genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Dieses Dokument enthält – in einschlägigen Rechnungslegungsrahmen nicht genau bestimmte – ergänzende Finanzkennzahlen, die sogenannte alternative Leistungskennzahlen sind oder sein können. Für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Siemens sollten diese ergänzenden Finanzkennzahlen nicht isoliert oder als Alternative zu den im Konzernabschluss dargestellten und im Einklang mit einschlägigen Rechnungslegungsrahmen ermittelten Finanzkennzahlen herangezogen werden. Andere Unternehmen, die alternative Leistungskennzahlen mit einer ähnlichen Bezeichnung darstellen oder berichten, können diese anders berechnen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Dokumenten nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.